



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 204. Frag. Wie wirdt jemand würdig/ den heiligen Geist zu empfahren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 202. Frag. Ist es auch möglich/in allen Dingen vnd zu jeder Zeit/dise inbrünstige Andacht zu behalten / vnd wie mag solches durch vns erlangt werden?

Antwort. Das es möglich sey/zeigt der jenig an/der also gesprochen: Meine Augen seynd allwegen auff den Herren gericht. Item/ Ich sahe den Herrn immer dar vor meinem Angesichte/dann er stehet mir zu der rechten Hand/auff das ich nit bewegt werde. Wie aber solches geschehen möge/ist oben gemeldt/nemblich/wann die Seel des Menschen nimmer müßig ist/ sondern ohn vnderlaß an Gott/auch an seine Werck vnd Wolthaten gedendet/darneben für alle Ding/ihz gebürrende Bekandnuß vnd Dancksagung dem Herren leyset.

Psal. 27.

Die die wahre Andacht im Gedere zu behalten sey.

Die 203. Frag. Ob alle Werck/so nach den göttlichen Gebotten verrichtet werden/zugleich einerley Zahl vnd Maß haben/oder ob einem mehr/dem andern weniger gegeben werde?

Antwort. Das nicht ein gleiche Maß/ sondern einem mehr/dann dem andern/vertrawet sey/das auch einer mehr/dann der ander/leyset möge/ist auß den Worten des Herren offenbar / da er spricht: Was aber auff das gute Land gesäet wirdt/ist der jenig/so das Wort höret vnd verstehet/auch einer hundert/der ander sechzig / vnd der dritte dreyßigfältige Frucht bringet. Solches beweist sich auß den Pfunden/die der Herr außgerheylet/da er nemblich einem fünff/dem andern zwey/vnd dem dritten ein Pfund/vertrawet vnd vbergeben hat.

Matth. 13.

Matth. 25.

Die 204. Frag. Wie wirdt jemand würdig/den heiligen Geist zu empfangen?

Antwort. Das hat vnser Herr Jesus Christus gelehrt/da er spricht: Wann ihz mich liebet/so haltet meine Gebote/vnd ich wil den Vatter bitten/vnd er wirdt euch ein andern Tröster geben/nemblich den Geist der Wahrheit/welchen die Welt nicht empfangen kan. So lang wir nun die Gebote des Herren nicht halten/vnd noch nicht solche Leut seyn/die dises Gezeugnuß darvon tragen/nemblich: Ihz seydt nicht von diser Welt/So haben wir vns der Theylhaffigkeit des heiligen Geistes/im wenigsten nicht zugetrösten.

Johan. 14. Welche des heiligen Geistes würdig seyn.

Die 205. Frag. Welches seynd die Armen im Geist?

Antwort. Seytemal der Herr an einem Ort spricht: Die Wort so ich zu euch geredet/seyndt Geist vnd Leben. Vnd an einem andern Ort: Der heilig Geist wirdt euch alles lehren/auch deren Ding/so ich mit euch geredet hab/erinnern/dann er wirdt nicht auß ihm selber reden/sondern alles was er von mir höret/dasselbig wirdt er reden. So seynd dises die Armen im Geist/die vmb keiner andern Ursach/weder vmb des Herren Lehr/willen/sich inn die Armut begeben haben: Dann also spricht Christus: Gehe hin/verkauff was du hast/vnd gibs den Armen. So aber jemand/die auffgelegte Armut/sie kombt her wo sie wölle/nach dem Willen Gottes/tragen vnd erdulden kan/der selbig ist auch von der Seligkeit nicht außgeschlossen.

Matth. 5. Johan. 6. Johan. 16. Geistliche Armut.

Luc. 18.

Die 206. Frag. Seytemal der Herr gebet/wir sollen nicht sorgfältig seyn/was wir essen oder trincken/oder warmit wir vns bekleiden wölten/So begern wir zu wissen/wie fern sich dises Gebott erstreckt/vnd welcher massen es gehalten werden möge?

Antwort. Dis Gebott/wie alle andere/thut sich biß auff den Todt erstrecken/seytemal der Herr selbst/dem Vatter biß zum Todt gebozsam worden ist/vnd wirdt auch durch das Vertrawen in Gott/vollendet: Dann da der Herr die Sorgfältigkeit verbeut/hängt er auch die Verheyßung daran/vnd spricht: Dann ewer Vatter weyß/was ihz nottürfftig seydt/ehe ihz etwas von ihm begeret. Ein solcher war auch der Apostel Paulus/da er sager: Wir hätten vns des Lebens verwegen/vnd schon beschlossen/wir müßten sterben/Solches aber geschah darumb/das wir

Philip. 2. Sorgfältigkeit vmb die zeitliche Nahrung zu vermeiden.

2 Corin. 1.

D d d vnser